

MARY'S MEALS

2026

MAGAZIN



Mary's Meals versorgt täglich über 3 Millionen Kinder
mit einer lebenswichtigen Mahlzeit.
Ein Hoffungszeichen im Kampf gegen den Hunger.

mary's
meals

a simple solution
to world hunger



WAS IST MARY'S MEALS

Mary's Meals ist eine internationale Organisation mit einer klaren Mission: Hungernden Kindern in den ärmsten Ländern der Welt regelmäßig Mahlzeiten in der Schule anzubieten und ihnen dadurch Bildung zu ermöglichen.

Mary's Meals wurde 2002 von Magnus MacFarlane-Barrow in Schottland gegründet und hat sich seitdem zu einer weltweiten Initiative entwickelt.

Die Grundidee von Mary's Meals ist einfach und wirkungsvoll: Durch Schulspeisung werden Kinder dazu ermutigt, zur Schule zu gehen, und sie erhalten gleichzeitig die Nahrung, die sie benötigen, um sich auf das Lernen zu konzentrieren. Dies trägt dazu bei, den Teufelskreis von Armut und Hunger zu durchbrechen und Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Mary's Meals arbeitet in 16 Ländern und erreicht täglich über 3 Millionen Kinder in Schulen und Bildungseinrichtungen. 22 Euro ernähren ein Kind ein Jahr lang. Die Mahlzeiten, die Mary's Meals bereitstellt, sind einfach, aber nahrhaft, und die Zutaten werden, wo möglich, von Kleinbauern vor Ort beschafft, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen.

Ein wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften, den Schulen und tausenden freiwilligen Helfern. Die Menschen vor Ort tragen die Projekte und sind eng in den Prozess eingebunden: Es sind ihre Kinder, um die es geht.

Ziel von Mary's Meals ist es, die Anzahl der unterstützten Kinder immer weiter zu erhöhen und die Auswirkungen von Hunger und Bildungsmangel weltweit zu reduzieren.

22 €

ernähren
ein Kind ein
Schuljahr
lang.



93 %

Mary's Meals
arbeitet mit nur 7 %
Verwaltungskosten.



NAHRUNG + BILDUNG = HOFFNUNG

3 MILLIONEN LÄCHELN



Es ist kaum zu fassen, dass heute bereits über 3 Millionen Kinder Mary's Meals erhalten.

Was einst als einfache Antwort auf ein echtes Problem begann, hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. Angefangen hat alles mit rund 100 Kindern in nur einer Schule. Doch von Anfang an war da der Wunsch, dass jedes hungernde Kind an seinem Lernort eine Mahlzeit bekommen soll. Heute zu sehen, wie viele Leben sich durch unser gemeinsames Handeln täglich verändern, ist wahrlich ein Grund zum Feiern!

Angesichts der unvorstellbaren Zahl von 3 Millionen Kindern hilft es mir, immer wieder auf das Schicksal des einzelnen Kindes zu schauen. Wie beispielsweise Noku, ein kleines Mädchen aus Simbabwe, das unsere Schulernährungsbeauftragte einmal als „ein Kind voller Möglichkeiten“ beschrieb.

Als Noku mit vier Jahren die Libeni Primary School besuchte, konnte sie weder laufen noch sprechen. Sie trug nichts als Lumpen und war darauf angewiesen, dass ihre Mutter und ihre älteren Geschwister sie jeden Tag mehrere Kilometer bis zur Schule trugen. Dort erhielt sie täglich eine nahrhafte Tasse Porridge. Mit der Zeit wurde sie kräftiger. Ihre Lehrerin, Mrs. Majo Sithokozilethe, ist überzeugt, dass Noku bei ihrer Ankunft schwer unterernährt war und dass allein die tägliche Portion Brei eine erstaunliche Veränderung bewirkt hat. Heute, sagt sie, läuft Noku selbst zur Schule, sprüht vor Lebensfreude, erzählt gern Geschichten und teilt diese morgens voller Begeisterung mit Lehrerin und Mitschülern.

Die Geschichte von Noku ist die Geschichte von Mary's Meals: Sie beginnt mit der Tat der Liebe einer Mutter und hat noch kein Ende. Vielmehr eröffnet sie unzählige neue Möglichkeiten, die durch eine tägliche Mahlzeit in der Schule entstehen.

Auf unserem Weg mit Mary's Meals haben wir eines gelernt: Es gibt keinen guten Grund, warum in einer Welt voller Überfluss auch nur ein einziges Kind hungrig sein oder dem Unterricht fernbleiben müsste, weil es nichts zu essen hat. Darum feiern wir heute, dass wir bereits 3 Millionen Kinder erreichen und tun es doch mit gemischten Gefühlen. Denn es warten noch viele Millionen weitere Kinder, die hungern, die nicht zur Schule gehen können und inmitten dieser Fülle leer ausgehen.

Jedes Kind, dem wir eine Mahlzeit geben, ist ein Kind voller Möglichkeiten. Und genauso gilt das für all die Kinder, die noch warten. Darum bitten wir Sie heute: Helfen Sie uns, auch das nächste Kind zu erreichen. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Großes bewirken. Mahlzeit für Mahlzeit, Kind für Kind.

Magnus MacFarlane-Barrow

Gründer und Geschäftsführer von Mary's Meals



3 MILLIONEN LÄCHELN

Mary's Meals erreicht den nächsten Meilenstein

Ein Lächeln ist der einfachste und doch stärkste Ausdruck menschlicher Emotionen. Es ist das universelle Symbol für Glück, Optimismus und Hoffnung. Genau dieses Bild steht im Zentrum der Kampagne „3 Millionen Lächeln“: Inzwischen erreicht Mary's Meals täglich über drei Millionen Kinder mit einer warmen Mahlzeit an ihrer Schule. Das sind 800.000 mehr als noch Anfang 2024, ein enormer Sprung innerhalb weniger Monate. Jedes Lächeln steht für ein Kind, das gestärkt lernen darf, für eine Familie, die neue Zuversicht schöpft, und für eine Gemeinschaft, die vom Hunger entlastet wird. Hinter dieser Zahl verbirgt sich weit mehr als Statistik, sie ist ein weltweites Zeichen dafür, was möglich wird, wenn viele Menschen gemeinsam handeln.

Doch was bedeutet dieser Meilenstein konkret für die Menschen vor Ort? Besonders deutlich wird das in Malawi, wo Hunger und Armut das tägliche Leben prägen. Louis Yahaya, ein Dorfoberhaupt, erinnert sich an seine erste Begegnung mit Mary's Meals: „Wir dachten nicht, dass es sich jemand leisten könnte, an einen Ort wie diesen zu kommen, der so weit abgelegen ist und im Busch liegt.“ Seine Worte zeigen, wie überraschend und hoffnungsvoll die Ankunft des Schulernährungsprogramms für viele Familien war. In einer Region, in der die tägliche Mahlzeit nicht selbstverständlich ist, bedeu-

tet das Essen an der Schule für unzählige Kinder den entscheidenden Unterschied zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen Lernen und bloßem Überleben.

Dennoch steht dieser Erfolg im Kontrast zu einer düsteren Realität. Derzeit sind 71 Millionen Kinder im Grundschulalter nicht eingeschult. Mehr als die Summe aller Grundschulkinder in Europa, UK, den USA und Kanada. Für sie bedeutet Hunger nicht nur leere Mägen, sondern eine unsichtbare Mauer, die Bildung unmöglich macht. Eine einfache Mahlzeit kann diese Mauer einreißen. Sie ist Einladung, Anreiz und Hoffnung zugleich.

Mary's Meals arbeitet in 16 Ländern, darunter Malawi, Haiti, Sambia, Äthiopien und Südsudan. Gerade in Regionen, die von Konflikten und Naturkatastrophen erschüttert sind, zeigt sich die Bedeutung dieser Arbeit. In Tigray, im Norden Äthiopiens, hat die Organisation ihre Reichweite innerhalb eines Jahres um mehr als 700 Prozent vergrößert, von anfänglich 30.000 Kindern auf über 245.000 heute. Für Kinder, deren Schulweg jahrelang von Krieg und Leid unterbrochen war, bedeutet das eine neue Chance auf Bildung und eine Zukunft ohne Hunger.

Auch in Malawi und Sambia sind die Programme gewachsen. Dort, wo Dürren und



3 Millionen Lächeln



Überschwemmungen die Ernten vernichten, erhalten inzwischen über 1,9 Millionen Kinder ihre tägliche Mahlzeit von Mary's Meals. Schulleiter Luciano Ngikiri aus Malawi schildert, was das für seinen Schulalltag bedeutet: „Wegen des Hungers werden viele Kinder arbeiten geschickt, damit sie zum Überleben der Familie beitragen. Jetzt kommen sie in großer Zahl wieder zur Schule und können aktiv am Unterricht teilnehmen. Es ist, als hätte sich ein dunkler Vorhang gelüftet. Endlich können die Kinder lernen, ohne dass der Hunger ihnen im Weg steht.“

Hinter diesen Zahlen stehen unzählige Einzelschicksale. So berichtet Alesi Simati, Vater von sieben Kindern, von den Herausforderungen seiner Familie: „Wir haben unser Zuhause durch den Regen verloren. Seitdem leiden wir unter Hunger, weil wir uns keinen Dünger leisten können. Der Hunger steht wieder vor der Tür.“ Für seine Kinder bedeutet das Schulessen weit mehr als nur Nahrung. Es ist die Gewissheit, dass sie gestärkt lernen und träumen dürfen.

Auch für den Gründer von Mary's Meals, Magnus MacFarlane-Barrow, ist dieser Moment von großer Bedeutung. Er blickt mit Demut auf die erreichte Zahl: „Trotz dieser großen Zahl von drei Millionen bleibt Mary's Meals für mich eine sehr einfache Sache. Jeder von uns kann mindestens ein Kind ernähren. Wir müssen nicht immer an die großen Zahlen denken. Wir ziehen es vor, ein Kind nach dem anderen in den Blick zu nehmen. Jedes von ihnen hat einen Namen, jedes von ihnen ist von Gott geliebt.“

Eine Mahlzeit kostet im Schnitt nur elf Cent. Die tägliche Versorgung für ein Schuljahr beträgt nur 22 Euro. Ein kleiner Betrag, der ein Leben verändern kann. Und doch sterben heute, in einer Welt mit genügend Nahrung für alle, immer noch Tausende Kinder an den Folgen von Hunger.

Dass Mary's Meals weiterwächst, ist nur möglich, weil weltweit Menschen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihre Ressourcen teilen. Von Freiwilligen, die in Dörfern Mahlzeiten kochen, bis zu Spenderinnen und Spendern, die mit kleinen und großen Beiträgen das Programm ermöglichen. Jeder einzelne Beitrag macht den Unterschied.

Mary's Meals beweist: Eine einfache Idee kann Millionen Leben verändern. Drei Millionen Kinder essen heute dank dieser Bewegung täglich in der Schule. Millionen weitere warten noch darauf.

Am Ende ist es eine Einladung an uns alle, Teil dieser Geschichte zu sein: Jedes Kind zählt und gemeinsam ist mehr möglich. Und jedes Kind, das dank einer Mahlzeit satt lernen darf, schenkt der Welt etwas zurück: ein Lächeln, das Hoffnung und Zukunft bedeutet.



3 MILLIONEN LÄCHELN

Jeden Morgen einen Teller Hoffnung

Ein leerer Magen lernt nicht gut! „Doch das hat sich seit Herbst 2024 für alle unsere Schüler spürbar geändert“, sagt Stella Pungulani, Head Teacherin der abc Tadala Primary School. In der Schule, die am Rand von Malawis Hauptstadt Lilongwe liegt, erhalten die Kinder dank Mary's Meals seit Herbst 2024 jeden Morgen eine nahrhafte Portion Porridge. Durch die tägliche warme Mahlzeit gestärkt, beginnen die Kinder ihren Schultag konzentriert und lernfreudig.

„Und nicht nur die Schulnoten und Versetzungsquoten haben sich dadurch deutlich verbessert“, berichtet Tadala Ngosi, die damals den Kontakt zu Mary's Meals aufgenommen hatte. Denn in Zusammenarbeit mit der von ihr gegründeten malawischen MATCH Foundation gibt es eine Besonderheit an der Tadala abc Primary School: Jeden Nachmittag werden auch außerschulische Aktivitäten wie Sport, Nachhilfe und Mentoring angeboten, die den Kindern zusätzliche Qualifikationen ermöglichen. Und auch dafür braucht es Energie.

Jede Woche werden rund 1.600 Portionen Porridge ausgegeben – über 59.000 Mahlzeiten im Schuljahr. Zu Beginn fand die Essensausgabe in einer provisorischen „Küche“ statt, seit Juli 2025 aber stehen ein abschließbares Küchenhaus, eine separate Essensausgabe sowie eine Hütte, in der die Kinder essen können, zur Verfügung – finanziert durch den Rotary Club Aschaffenburg.



Das Zusammenwirken von Mary's Meals, MATCH Foundation und der Tadala Primary School zeigt eindrucksvoll, wie gemeinsames Engagement Leben verändern kann. Wo früher Hunger das Lernen erschwerte, entsteht nun eine Zukunft voller Möglichkeiten. „Unser tiefster Dank gilt Mary's Meals für die schnelle Unterstützung und Umsetzung auf unseren Hilferuf hin. Jede Schale Porridge ist mehr als Nahrung – sie ist ein Geschenk für die Kinder und eine Investition in Bildung, sie gibt Gesundheit und Hoffnung für die nächste Generation“, freuen sich Tadala Ngosi und Stella Pungulani.



7 MÖGLICHKEITEN HOFFNUNG ZU SCHENKEN



1 SPENDEN

Ob groß oder klein: Mit jedem Beitrag verbessern Sie das Leben einiger der ärmsten Kinder der Welt.



2 EHRENAMT

Schenken Sie Ihre Zeit, Ihre Fähigkeiten und Kreativität, um das Leben von hungernden Kindern auf der ganzen Welt zu verbessern. Je mehr Freiwillige uns unterstützen, umso mehr Kinder können wir versorgen.



3 SCHULPROJEKTE

Ob mit der Tassen-Sammelaktion „Fill Mugs“, dem Rucksackprojekt, beim Schulfest oder zum Welttag der Armen – es gibt viele lustige und lehrreiche Möglichkeiten für Schulen, Mary's Meals zu unterstützen.



4 PATENSCHAFTEN

Übernehmen Sie die Patenschaft für eine ganze Schule. Mary's Meals informiert Sie regelmäßig über das Erreichte.

5 VORTRÄGE

Erzählen Sie von Mary's Meals in Clubs, Schulen oder Kirchen – wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Präsentationen und Schulungen.

6 EVENTS

Organisieren Sie einen Fundraising-Event, um Geld für Mary's Meals zu sammeln, z. B. einen Flohmarkt, einen Spendenlauf, ein Abendessen oder eine Party. Es gibt für jeden eine passende Idee! Widmen Sie persönliche Feste den hungernden Kindern und lassen Sie sich durch Spenden an Mary's Meals beschenken.



7 Bleiben Sie in KONTAKT

Folgen Sie uns in den sozialen Medien, liken und teilen Sie die Inhalte und abonnieren Sie unseren Newsletter. So helfen Sie uns, bekannter zu werden und sind immer informiert.



„Hunger ist mehr als ein leerer Magen“

Bei allem Grund, den Meilenstein „3 Millionen Kinder“ zu feiern, bleibt Hunger ein stiller und mächtiger Feind. Er wirkt oft unsichtbar, raubt Chancen und untergräbt Entwicklung, bevor sie beginnen kann.

Hinter dieser großen Zahl steht immer das einzelne Kind, das ohne ausreichende Ernährung nicht lernen, nicht wachsen und nicht sein volles Potenzial entfalten kann. Hunger bedeutet nicht nur leere Mägen, sondern eingeschränkte Bildung, verlorene Kindheiten und eine Zukunft, die gefährdet ist.

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie zerbrechlich Ernährungssicherheit ist. Deshalb ist es entscheidend, Hunger sichtbar zu machen und über seine Folgen zu sprechen. Das folgende Gespräch mit Dr. Lars Brinkmann (Chefarzt des St. Vinzenz-Krankenhauses Hanau) verdeutlicht, wie sehr der Hunger Körper und Geist belastet und wie entscheidend schon eine Mahlzeit täglich für das Leben und die Entwicklung eines Kindes sein kann.

Mary's Meals: Herr Dr. Brinkmann, viele Menschen verbinden mit Hunger ein flaves Gefühl im Magen, wenn eine Mahlzeit ausfällt. Wie unterscheidet sich dieses alltägliche Gefühl von echtem Hunger?

Dr. Brinkmann: Was wir in unserem Alltag als „Hunger“ bezeichnen, ist meist ungefährlich. Es ist ein kurzfristiges Signal unseres Körpers, das uns sagt: Du brauchst Energie. Echter Hunger, wie er in vielen Teilen der Welt herrscht, ist etwas ganz anderes. Er ist ein langsamer, stiller Angriff auf den gesamten Menschen, körperlich wie see-

lisch. Der Körper wird nicht nur geschwächt, sondern Stück für Stück abgebaut.

Mary's Meals: Was passiert genau, wenn ein Mensch über längere Zeit keine Nahrung erhält?

Dr. Brinkmann: In den ersten 24 bis 48 Stunden greift der Körper auf seine Glukose-reserven zurück, die in Leber und Muskeln gespeichert sind. Diese Vorräte sind schnell aufgebraucht. Danach beginnt ein kataboler Prozess: Der Körper gewinnt Energie, indem er Fettreserven abbaut und dann Muskeleiweiß. Dabei macht er keinen Halt vor lebenswichtigen Muskeln wie Herz- oder Atemmuskulatur.

Mary's Meals: Welche Symptome treten dabei auf?

Dr. Brinkmann: Die Symptome sind erschütternd. Es beginnt mit Schwindel, Reizbarkeit und Konzentrationsstörungen. Danach kommen Muskelzittern, Schwäche, verlangsamte Wundheilung, trockener Mund, fahl-gelbliche Haut, hervorstehende Augen. Die inneren Organe werden geschädigt, das Blut verliert Eiweiß, was zu sogenannten Hungerödemen führt – Wassereinlagerungen unter der Haut. Und irgendwann ist der Körper so erschöpft, dass selbst das Hungergefühl verschwindet. Der Mensch kann dann kaum noch Nahrung aufnehmen.

Mary's Meals: Sie erwähnten auch psychische Auswirkungen. Inwiefern ist das Gehirn betroffen?

Dr. Brinkmann: Hunger beeinflusst massiv das zentrale Nervensystem. Das Denken wird langsamer, fast zäh, als läge ein dichter Ne-

Als Familie sprechen wir oft über globale Verantwortung. Meine Frau arbeitet selbst in einer Organisation, die weltweit Entwicklungsprojekte fördert. Umso mehr weiß ich die Arbeit von Mary's Meals zu schätzen: Sie zeigt, wie eine einfache Mahlzeit Leben verändern kann.



Dr. Lars Brinkmann

bel über dem Gehirn. Gedächtnis, Konzentration, Urteilsvermögen – all das nimmt ab. Es treten depressive Verstimmungen auf, bis hin zu Apathie und Halluzinationen. Die Persönlichkeit verändert sich, der Mensch zieht sich zurück. Was bleibt, ist ein reiner Überlebensmodus.

Mary's Meals: Was passiert in den letzten Stadien?

Dr. Brinkmann: Der Körper signalisiert: „Ich kann nicht mehr.“ Nahrung würde jetzt nur noch Schmerzen verursachen. Es beginnt ein stilles Verlöschen. Viele sterben nicht direkt an Hunger, sondern an banalen Infektionen, weil das Immunsystem nicht mehr funktioniert. Ohne medizinische Hilfe kommt es zu Herzrhythmusstörungen,

Leberversagen oder Atemstillstand. Ein dramatischer, aber stiller Prozess.

Mary's Meals: Kinder gelten als besonders gefährdet. Warum?

Dr. Brinkmann: Kinder befinden sich im körperlichen und geistigen Wachstum. Sie brauchen Nährstoffe nicht nur zum Überleben, sondern für ihre Entwicklung. Ein dauerhafter Mangel in jungen Jahren führt zu irreversiblen Schäden: Kleinwuchs, gestörte Hirnentwicklung, Lernstörungen, geschwächtes Immunsystem. Viele dieser Kinder können ihr Potenzial nie entfalten. Schlicht, weil ihnen eine tägliche Mahlzeit fehlte.

Mary's Meals: Das ist schwer zu begreifen und doch Realität für Millionen. Gibt es Hoffnung?

Dr. Brinkmann: Ja. Und sie beginnt mit etwas so Einfachem wie einer regelmäßigen Mahlzeit. Eine Tasse Porridge kann den Unterschied zwischen Hoffnungslosigkeit und Zukunft bedeuten. Organisationen wie Mary's Meals zeigen, wie effektiv Hilfe sein kann: Schulmahlzeiten stillen nicht nur den Hunger, sondern ermöglichen Bildung, Stabilität und ein Leben in Würde. Jede gefüllte Schale durchbricht den Kreislauf aus Hunger und Armut.

Mary's Meals: Vielen Dank für dieses eindrückliche Gespräch, Herr Dr. Brinkmann.



Was ist Mary's Meals?

Mary's Meals ist eine internationale Organisation, die hungernden Kindern durch **Schulspeisung** eine **Schulbildung** ermöglicht.

Eine tägliche **Schulmahlzeit** ist für Kinder ein starker Anreiz für den Unterrichtsbesuch. So erhalten sie eine **Grundausbildung**, die es ihnen ermöglicht, der Armut zu entkommen.

Durch die Mitarbeit **freiwilliger Helfer** hier und vor Ort fallen **nur 7 % Verwaltungskosten** an (allein in Malawi: 80.000 Helfer).

Wo immer es möglich ist, werden die Zutaten von Kleinbauern vor Ort gekauft, so dass die **lokale Wirtschaft nachhaltig gefördert** wird.

Wo wir bereits helfen:

Seit dem Beginn mit 200 Kindern im Jahr 2002 wächst die Zahl der ernährten Kinder an. Heute versorgen wir über **3 Millionen Kinder** in **16 der ärmsten Länder** der Welt.



Unsere Strategie vor Ort

Auswahl von Schulen in Gegenden, in denen Kinder in Armut leben, Hunger herrscht und die Einschulungsquote niedrig ist.



Versorgung mit Essen, Brennstoff zum Kochen, Kochutensilien, Freiwilligentraining und Projektmonitoring.

Kinder bekommen in der Schule täglich eine nahrhafte Mahlzeit.



Hoffnung – auch in Krisenzeiten

Inflation, Missernten aufgrund des Klimawandels, Engpässe und Lieferkettenprobleme infolge von Kriegen, Konflikten und der nachhallenden Pandemie haben extreme Auswirkungen auf die Nahrungssicherheit in den ärmsten Ländern weltweit.

„Gerade in Krisenzeiten sind Schulmahlzeiten von Mary's Meals existentiell.“

Magnus MacFarlane-Barrow
(Gründer von Mary's Meals)



Schulessen verändert Leben!



Die Bereitschaft der Kinder, in die Schule zu gehen, wächst.



Die Konzentration der Schüler im Unterricht steigt.



Die Noten der Schüler verbessern sich.



Die Kinder sind zufriedener und glücklicher.

50%

Je 50 % Mädchen und 50 % Jungen bekommen Mary's Meals.



Ergebnis einer fortlaufenden Evaluierung durch das International NGO Training and Research Centre.



Freiwillige aus der lokalen Gemeinschaft organisieren und verwalten die Schulernährung.

Hunger wird reduziert.

Mehr Kinder besuchen die Grundschule, bringen sich ein und entwickeln sich.

Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder verbessern sich.

Förderung von Bildung in den Gemeinschaften wächst.

Verbesserung der Existenzgrundlage lokaler Kleinbauern.

Regierungen unterstützen und replizieren Schulernährungsprogramme.

Mit voller Hingabe im Einsatz für Mary's Meals

Als Gabi Binkert 2015 zum ersten Mal von Mary's Meals hörte, war sie sofort begeistert: Eine einfache, geniale Idee kann die Welt verändern. Angesichts vieler komplexer Probleme überzeugte sie das Prinzip von Mary's Meals. Mit damals nur zehn Euro ein Kind ein ganzes Schuljahr lang in der Schule zu ernähren, damit es überlebt und Bildung erhält.

Aufmerksam wurde die Grundschullehrerin auf einer Schulkonferenz an der Luitpoldschule Mering, als die Direktorin das Rucksackprojekt vorstellte. „Was für eine coole Sache“, dachte sie und begann, sich intensiver mit der Arbeit von Mary's Meals zu beschäftigen. Kurz darauf organisierte die Schule eine Auftaktveranstaltung. Schon 2015/16 sammelten die Schülerinnen und Schüler 124 Rucksäcke für Kinder in Not. Seitdem wirbt Gabi Binkert jedes Jahr auf der Schulleiterkonferenz für Mary's Meals. Mit großem Erfolg: Inzwischen machen neben der Luitpoldschule Mering elf weitere Schulen im Landkreis mit.

Parallel zu ihrem schulischen Engagement begann sie eine pastorale Mitarbeit in ihrer Pfarrei. Aus dieser zunächst kleinen Aufgabe in der Erstkommunionvorbereitung entwickelte sich eine feste Anstellung in der Pfarreiengemeinschaft Merching und ein immer stärkeres Engagement für Mary's Meals.

Die Pfarrei wählte Mary's Meals zu ihrem sozialen Hauptprojekt. Seither beteiligen sich Kommunionkinder und Firmlinge mit Begeisterung an Aktionen wie dem Ruck-



sackprojekt, Fastenessen oder „Fill Mugs“. Mit großem Einsatz sammeln sie Spenden und machen Mary's Meals immer bekannter.

Wie sie andere überzeugt? „Die einfache und zugleich geniale Idee ist entscheidend. Aus Schlichtheit entsteht etwas Großes. ‚Fill Mugs‘ zeigt das deutlich: Viele geben einen kleinen Teil, und am Ende entsteht ein gewaltiger Unterschied. Es geht nicht darum, wie viel der Einzelne gibt, sondern um das gemeinsame Handeln.“

Damit neue Schulen leicht einsteigen können, hat sie ein Rundum-sorglos-Paket mit allen nötigen Informationen erstellt: Vorlage für den Elternbrief, Erklärvideo, Aufkleber und eine große blaue Spendentonne. Dieses Wir-Gefühl trägt auch die Kinder: Sie erleben, dass sie wirksam sein können und Hoffnung entsteht, wenn man zusammenhält.

Einfach, wirksam und gemeinschaftlich, diese Kombination macht Mary's Meals so besonders. Und genau das treibt Gabi Binkert bis heute an. Wir sagen von Herzen Danke!

Youth Ambassadors: Junge Menschen im Einsatz für Mary's Meals

Gemeinschaft, Begeisterung und die Erfahrung, etwas bewegen zu können – dies verbindet Jugendliche, die sich für Mary's Meals einsetzen. In Deutschland wächst die Zahl junger Ehrenamtlicher, die kreativ und eigenständig die Vision von Mary's Meals weitertragen. Miteinander vernetzt entwickeln sie Aktionen, schaffen Aufmerksamkeit und erleben, wie wertvoll gemeinsames Engagement ist.

Ein besonderes Highlight: „Move for Hope“. Neun junge Menschen radelten über 400 km nach Taizé in Frankreich und sammelten Spenden. Ergebnis: 6.800 €, genug für ein Jahr Schulmahlzeiten für über 300 Kinder. Lucia erzählt: „Es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass wir mit unseren Aktionen wirklich etwas bewegen können.“

Auch andere sportliche Projekte zeigen die Kraft dieses Engagements:

Beim 5-km-Lauf in München liefen 25 Engagierte für Mary's Meals und ermöglichten 55 Kindern tägliche Mahlzeiten.

Beim Kitesurf Charity Cup auf Rügen hieß es „Gemeinsam geht es höher“ – auf dem Brett und im Leben. „Wenn wir uns engagieren, lernen wir nicht nur andere Kulturen

besser kennen, sondern auch uns selbst“, so ein Teilnehmer.

Und die kreativen Ideen wachsen weiter: Mit EUROMAN 2026 soll die größte Triathlon-Staffel der Welt entstehen. Ein starkes Zeichen, wie Sport und soziales Engagement zusammenfinden.

Dieses Engagement ist Teil einer weltweiten Bewegung: Bei internationalen Treffen, wie zuletzt in Rom, kommen junge Menschen zusammen, teilen Erfahrungen und spüren, dass viele kleine Beiträge Großes bewirken.

„Die Begegnungen mit Jugendlichen aus aller Welt geben mir Hoffnung, dass wir zusammen die Welt verändern können“, sagt David, der die Jugendarbeit in Deutschland koordiniert.

Du willst Teil davon sein? Melde dich gerne:
ehrenamt@marysmeals.de



EVENTS: MIT VIELEN IDEEN TAUSENDEN VON KINDERN

We support
**mary's
meals**

Es ist bewegend, zu sehen, mit wie viel Herzblut und Kreativität Menschen aus ganz Deutschland für Mary's Meals aktiv sind. Zahlreiche Aktionen, die von großem Einsatz und Hoffnung getragen sind, haben uns im Laufe des letzten Jahres begeistert. Einige davon können wir hier vorstellen, viele weitere finden Sie auf unserer Webseite und unseren Social Media-Kanälen. Und nicht zuletzt gilt unser Dank auch den unzähligen stillen Unterstützerinnen und Unterstützern, von deren Engagement wir oft gar nichts erfahren. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer Großzügigkeit dazu beitragen, dass noch mehr Kinder eine tägliche Mahlzeit in der Schule erhalten!

Die **Aktion „Fill Mugs“** war erneut sehr präsent: Schulen im Raum Aichach-Friedberg beteiligten sich im Advent, weitere Schulen und die Pfarreiengemeinschaft Merching folgten. Die Frankfurter Gruppe lud zu einem **Jahresauftakt** mit Film, Gespräch und Reisebericht aus Malawi ein, der über 80 Gäste begeisterte.



In München bewiesen 14 Firmlinge Kreativität: Sie backten und **verkauften ihre Leckereien** im Englischen Garten. Auch die Grundschule Gondorf bei Koblenz hatte eine schöne Idee: Eine **gestaltete Weihnachtskarte** fand großen Anklang.

In Frankfurt motivierte Botschafter Felix Zech seine Gemeinde Sankt Marien zu einer **Kollekte**. In Darmstadt setzte Barbara Schäfer auf **Selbstgemachtes**: Marmeladen, Käsegebäck und Tapenaden fanden viele Abnehmer.



Musikalische Highlights: Das Bläserensemble Marktoberdorf spielte in der Wieskirche, Jugendliche aus Todtmoos stellten den Kreuzweg dar. In Bocholt gab „Flötissimo“ ein Benefizkonzert, und der Rotary Club Mainz-Rheinhausen verband Weinverkostung und barocke Musik.

Am Carl-von-Linde-Gymnasium gab es zum deutsch-französischen Tag **Spezialitäten**, und die **Kerzenaktion** Mettingen brachte verzierte Osterkerzen zugunsten der Chikhumbi School hervor.

Das **Schulprojekt „Fill Mugs to Fight Hunger“** vereinte zwölf Schulen im Raum Aichach-Friedberg. Mary's Meals war außerdem bei „**Life's Finest**“ in Bretten vertreten.

DIE CHANCE AUF EINE BESSERE ZUKUNFT GEBEN



Auch Mode und faire Produkte trugen bei: Ein **Fashion Sale** und die **Aktionsgruppe Fairer Handel** in Mühlheim engagierten sich. Die Kolpingsfamilie Dernau machte ihr **60-jähriges Bestehen** zu einem besonderen Fest.



Der Verein Lebenshilfe für Afrika e.V. feierte **25 Jahre** und unterstützt seit 2011 Mary's Meals. Auch private Anlässe wie das **Sommerfest** der Familie Fürst boten Gelegenheit zum Helfen.

In Poing verkauften Tanja und Sanja mit ihren Kindern **Blumensträuße**. In Geisenheim **informierte** die St. Ursula-Schule über Mary's Meals, und das Gymnasium Hohenbaden **spendete** sein Kiwanis-Preisgeld.



2025 ermöglichten vielen „Move for Meals“-Aktionen Kindern tägliche Schulmahlzeiten.



Im April startete die Saison sportlich: Beim **„Run for Change“** liefen viele in München mit. Zuvor zeigte Holger Hedelt mit **„Laufend Gutes tun“**, wie Einzelne Großes bewirken.

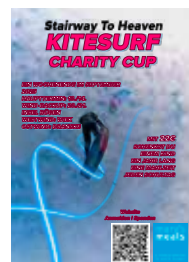
Zum dritten Mal fand **„Tanzen und Trommeln“** mit Gabi Renner und dem Eine Welt Kreis Mindelheim statt.

Im Sommer folgte **„Zugspitzing“** in der dritten Runde. International setzte Ferdinand Habsburg mit **„Race for Meals“** in Le Mans ein Zeichen. Unter dem Motto **„Move for Hope“** startete Lucia (20) ein Projekt: Junge Menschen aus Europa radelten nach Taizé, um auf Hunger aufmerksam zu machen.

Eine besondere Herausforderung nahmen Radbegeisterte an: 1.140 Kilometer und 11.000 Höhenmeter führten **von Düsseldorf bis Malcesine**. Jugendbotschafter David wagte bei **„Stairway to Heaven“** ein Kitesurf-Charity-Event.



Der Martinslauf am Unterbacher See setzte den Schlusspunkt: Unter dem Motto **„Sich Bewegen & Gutes Bewegen“** liefen die Teilnehmenden sechs Kilometer. Gemeinschaft, Freude und das Ziel, Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, standen im Mittelpunkt.



Haben Sie auch eine Event-Idee?
Dann melden Sie sich gerne bei uns: ehrenamt@marysmeals.de

AUS UNSEREN PROGRAMMLÄNDERN

Mit jedem Schulessen verbindet sich die Chance auf Veränderung. Mary's Meals eröffnet Kindern in entlegenen und benachteiligten Regionen genau diese Chance – durch tägliche Mahlzeiten, die den Weg für Bildung und Gemeinschaft ebnen und große Wirkung entfalten. Zum Beispiel in Mosambik, wo Mary's Meals seit einem Jahr Schulen mit täglichen Mahlzeiten unterstützt, und Madagaskar, wo Mary's Meals bereits seit 7 Jahren gemeinsam mit der Partnerorganisation Feedback Madagascar engagiert ist.



Mosambik: Ein Jahr später – Hoffnung wächst mit jeder Mahlzeit

Ein Jahr nach dem Start unseres Schulspeisungsprogramms in Mosambik zeigt sich deutlich: Wo Kinder satt zur Schule gehen, wachsen nicht nur Hoffnung und Bildungschancen, es wächst Zukunft.

Gemeinsam mit unserem Partner Mozambique School Lunch Initiative (MSLI) unterstützen wir seit Juni 2024, im Distrikt Mabalane, Provinz Gaza, 30 Schulen. Mehr als 5.000 Kinder erhalten dort jeden Schultag eine warme, nahrhafte Mahlzeit. Dank der engen Zusammenarbeit mit MSLI können wir gezielt dort helfen, wo die Not am größten ist und Regionen erreichen, die sonst schwer zugänglich sind.

Für viele der Kinder ist die Ausgabe der Schulmahlzeiten der einzige Moment im Alltag, der ihnen Sicherheit gibt. Das Essen auf den Tellern der Kinder bedeutet sehr viel.

Es ist die Energie für den Unterricht, eine tägliche Motivation, zur Schule zu kommen und ein Stück Normalität.

Was bei Mary's Meals als Vision begann, ist heute ein Lichtblick für tausende Familien in einem von Hunger und Klimakrise gezeichneten Land. Ein Gemeindeleiter bringt es auf den Punkt: „Dieses Programm hätte zu keinem besseren Zeitpunkt kommen können. Es gibt nichts auf den Feldern und jetzt, wo die magere Jahreszeit beginnt, weiß ich nicht, was sonst passiert wäre.“

In einem Jahr ist viel geschehen, doch die Herausforderungen bleiben. Viele Kinder in Mosambik warten noch auf eine tägliche Mahlzeit in der Schule. Mit Ihrer Unterstützung können wir weitere Schulen einbinden und noch mehr Kinder erreichen.

Madagaskar: 7 Jahre Hoffnung – eine starke Partnerschaft für große Wirkung

Madagaskar, oft als „achter Kontinent“ bezeichnet, ist mehr als nur eine Insel im Indischen Ozean. Kaum ein anderer Ort vereint auf so engem Raum eine so große Vielfalt: dichte Regenwälder im Osten, trockene Dornwälder im Süden, fruchtbare Hochlandebenen im Zentrum und farbenprächtige Korallenriffe an den Küsten. Diese außergewöhnliche Biodiversität ist weltweit einzigartig. Rund 90 Prozent der Tier- und Pflanzenarten Madagaskars kommen nur dort vor.

Doch diese reiche Natur steht unter Druck. Abholzung, Brandrodung und die Auswirkungen des Klimawandels bedrohen wertvolle Lebensräume. Madagaskar zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Familien leben in extremer Armut, oft ohne sauberes Trinkwasser, ausreichende medizinische Versorgung oder regelmäßige Nahrung.

Die Gesellschaft Madagaskars vereint afrikanische und asiatische Einflüsse, sichtbar in Sprache, Bräuchen und Lebensweisen. Besonders stark ist der Stellenwert von Familie und Gemeinschaft. Solidarität, gegenseitige Unterstützung und Verbundenheit sind tragende Säulen des sozialen Lebens und gleichzeitig Hoffnungsträger für den Wandel. Die Herausforderungen sind gewaltig. Für viele Menschen bedeutet das einen täglichen Überlebenskampf ohne Arbeit oder gesundheitliche Versorgung. Viele Kinder haben keinen sicheren Zugang zu Nahrung oder Bildung. Für sie bedeutet der Alltag oft: hungrig aufwachsen und keine Perspektive haben.



Und genau hier setzt die Arbeit von Mary's Meals in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Feedback Madagascar an. Dank der engen und vertrauensvollen Kooperation zwischen den beiden Organisationen, erhalten heute rund 98.000 Kinder in 542 Schulen entlang des über 300 Kilometer langen Regenwaldkorridors täglich eine nahrhafte Mahlzeit in den entlegensten Regionen.

Jamie Spencer, Geschäftsführer von Feedback Madagascar, kennt die Situation genau. Seit fast drei Jahrzehnten ist seine Organisation im ganzen Land aktiv. In dieser Zeit wurden über 100 Schulen gebaut, mehr als 300 Brunnen errichtet und Projekte zur Krankheitsprävention, Landwirtschaft und Infrastruktur angestoßen. „Das Schulspeisungsprogramm hat enormes Potenzial und geht über die

AUS UNSEREN PROGRAMMLÄNDERN

bloße Bekämpfung des Hungers hinaus: Es wird zum Motor für nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Gemeinden. Viele Kinder konnten zuvor nicht zur Schule gehen, weil sie zu schwach waren, hungrig, oder weil ihre Familien sich das Schulgeld nicht leisten konnten. Die Einführung der Mahlzeiten brachte nicht nur Bildung, sondern auch neues Vertrauen in den Gemeinden. Das Programm hat sofort die Gemeinschaften gestärkt“, so Spencer. „Es ist mehr als Nahrung. Es ist Hoffnung.“



Für viele Kinder ist die tägliche Schulmahlzeit ein Wendepunkt. Sie ermöglicht Konzentration, Energie und regelmäßigen Schulbesuch. Bildung wird wieder zugänglich. Lernen mit leerem Magen ist fast unmöglich, doch mit einer warmen Mahlzeit eröffnen sich neue Möglichkeiten.

Gleichzeitig erlebt das Team von Feed-back Madagascar, wie stark sich Eltern einbringen. Sie organisieren die Schulverpflegung freiwillig und zuverlässig, Tag für Tag. Aus dieser Beteiligung wächst nicht nur ein funktionierendes System, sondern auch Stolz, Zusammenhalt und die Bereitschaft, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen. Eltern, die heute kochen,

bauen morgen einen Brunnen oder helfen beim Schulbau mit.

„Unsere Arbeit basiert auf Partnerschaft. Die Menschen vor Ort sind keine bloßen Empfänger von Hilfe, sondern aktive Gestalter ihrer Zukunft. Sie bauen Schulen mit auf, entwickeln lokale Lösungen und prägen langfristige Veränderungen. Es entsteht nicht nur Infrastruktur, es entsteht Vertrauen. Es wächst Zukunft.“

Was auf den ersten Blick wie „nur“ ein Schulessen aussieht, entfaltet in Wahrheit eine tiefgreifende, nachhaltige Wirkung. Bildung, Gesundheit und Gemeinschaft werden gestärkt und Kinder erhalten die



AUS UNSEREN PROGRAMMLÄNDERN

Chance, aus dem Kreislauf der Armut auszubrechen.

Jamie Spencer betont: „Die größte Stärke des Programms ist vielleicht seine Beständigkeit. Mary’s Meals bleibt. Tag für Tag, Jahr für Jahr, so lange, bis langfristige Lösungen greifen. Dieses Versprechen macht den Unterschied in einer Welt voller Unsicherheit.“

Die Partnerschaft von Feedback Madagascar und Mary’s Meals ist ein Beispiel dafür, wie viel möglich ist, wenn Kompetenzen, Ideen und Engagement aus vollen Herzen zusammenkommen.

Wir sind dankbar für diese Verbindung. Und wir sind überzeugt: Das ist erst der Anfang.



Mit Energie durch den Schultag – Roger aus Madagaskar

Bei unserem Besuch der Schule EPP Rakotobe Joseph auf Madagaskar begegneten wir Roger, einem energiegeladenen, fußballbegeisterten Elfjährigen. Auf dem Pausenhof tanzten Mädchen, Jungen spielten Fußball, mittendrin Roger, flink und voller Begeisterung.

Nach dem Spiel sprach er zunächst schüchtern, doch sein Lächeln verrät Freude. Täglich läuft er eine Stunde durch Eukalyptusbäume zur Schule, motiviert durch das Versprechen einer warmen Mahlzeit in der Schulkantine. Er erinnert sich gut an den Tag, als Mary’s Meals hier eingeführt wurde: „Was mich motiviert, in die Schule zu gehen, ist die Kantine. Ich bekomme genug zu essen und kann lernen. Damals waren alle so glücklich.“

Seit Beginn des Schulernährungsprogramms hat sich für Roger vieles verändert. „Ich habe keinen Hunger mehr und kann mich besser konzentrieren“, erzählt er. Sein Lieblingsfach ist Mathematik, und in den Pausen spielt er am liebsten Fußball: „Wir treten gegeneinander an, das macht Spaß.“



Dank Mary’s Meals hat Roger heute die Energie, jeden Schultag mit Freude zu erleben, sowohl im Unterricht als auch auf dem Fußballfeld.

Das „Warme Herz Afrikas“: Beobachtungen – Fakten – Eindrücke

Nach einer intensiven Woche in Malawi (Oktober 2024) kehrten wir, Ulrike, Kathrin und Lothar, wohlbehalten nach Deutschland zurück. Die lebhaften Bilder tanzten noch vor unserem inneren Auge, die Klänge Malawis hallten in unseren Ohren. Malawi, das „Warme Herz Afrikas“, beeindruckte uns durch seine natürliche Schönheit und die Herzlichkeit der Menschen, zugleich wurde die harte Realität sichtbar: Armut und Hunger prägen den Alltag vieler Familien. Über 70 % der Bevölkerung leben in extremer Armut, wirtschaftliche Einbrüche, extreme Wetterbedingungen und steigende Preise verschärfen die Lage zusätzlich.

Wir hatten das große Glück, die Arbeit von Mary's Meals hautnah erleben zu dürfen. Nach der gemeinsamen Anreise unserer internationalen Reisegruppe begann unser Programm an einem Montagmorgen noch vor Sonnenaufgang. Die erste Fahrt führte zu den Schulen, um die Vielfalt und Wirkung des Programms direkt zu sehen.

Über staubige Pisten ging es durch eine erwachende Landschaft. Am Straßenrand reihten sich halbfertige Häuser, improvisierte Stände und Marktbuden aneinander. Frauen balancierten Lasten auf den Köpfen, Kinder liefen lachend zwischen den Erwachsenen herum, Männer saßen auf dem Boden oder auf ihren Motorrädern und warteten auf Arbeit. Hunde und Ziegen durchstreiften das Treiben, begleitet vom rhythmischen Summen des Alltags. Wir spürten, wie hart das Leben ist und zugleich, wie viel Lebensfreude, Einfallsreichtum und Durchhaltevermögen die Menschen ausstrahlen.

In den folgenden drei Tagen besuchten wir sieben unterschiedliche Schulen: klassische Grundschulen, eine neu eingeweihte Schule, eine Vorschule, eine Schule für Gehörlose und eine für Waisenkinder. Unser erster Halt war die Mdeka Primary School, wo 2003 die ersten Mahlzeiten von Mary's Meals ausgegeben wurden. 1.700 Kinder standen in der Schlange, um ihren Porridge zu erhalten. Zunächst waren wir noch ein wenig zurückhaltend, doch diese Berührungsängste lösten sich schnell. Ein Lächeln, ein Blick und schon waren wir mitten im Kontakt mit den Kindern. Ihre Offenheit und Freude rissen uns mit.

Wir erlebten zahlreiche bewegende Momente: Kinder mit strahlenden Augen, Lehrkräfte, die trotz widriger Umstände Respekt und Lernfreude fördern, Gemeinschaften, die sich stark für die Bildung ihrer Kinder



RUCKSACKPROJEKT

engagieren. Diese Begegnungen zeigten uns, wie viel Hoffnung in einer einfachen täglichen Mahlzeit steckt.

Wir besuchten auch die Produktionsstätte Rab Processors Ltd., wo das Porridge-Pulver nach WFP-Standards aus lokalem Mais und Soja sowie zugesetzten Vitaminen hergestellt wird. Im Mary's Meals Büro in Blantyre wurde der Umfang der Arbeit

sichtbar: Management, Logistik, Monitoring, Schulung der Freiwilligen.

Malawi, das „Warme Herz Afrikas“, lehrt uns, dass selbst unter schwierigen Bedingungen positive Veränderung möglich ist. Wir werden daher mit Überzeugung die Mission von Mary's Meals weiter unterstützen, Kindern in Not eine einfache, aber lebensverändernde Mahlzeit zu ermöglichen.

Das Rucksackprojekt – Eine einfache Idee mit großer Wirkung

Ein Rucksack ist mehr als nur ein praktischer Gegenstand. Er ist ein Symbol für Zugehörigkeit und Lernbereitschaft. Für viele Kinder bedeutet er ein Stück Eigenverantwortung, das sie mit Stolz tragen. Selbst wenn im Rucksack nur ein Heft und ein Bleistift liegen. Ein Rucksack gibt ihnen die Möglichkeit zu träumen.

Mit dem Rucksackprojekt schenken Schülerinnen und Schüler aus Deutschland Kindern in den ärmsten Ländern der Welt die Chance auf Bildung. Nicht mehr genutzte Schulranzen oder Rucksäcke werden nach einer Packliste mit Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Kleidung gefüllt, oft das erste Geschenk, das diese Kinder je erhalten.

Diese Rucksäcke erleichtern den Schulbesuch und helfen den Kindern, das Erlernte zu bewahren. Mary's Meals Deutschland e.V. übernimmt die Transportkosten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unser Team für Schulprojekte: schule@marysmeals.de



PACKLISTE

Bitte ankreuzen, für welches Geschlecht und für welche Altersgruppe der Rucksack bestimmt ist:

☐ Girl ☐ Boy

☐ 6-8 years ☐ 9-11 years ☐ 12-15 years

Die Rucksäcke müssen einheitlich befüllt werden, aus Materialien hoher Hygieneartigkeit und Schulhofen dürfen gebraucht sein. Bitte ankreuzen, was eingepackt wurde:

☐ 2-3 Hft. A4-Schulhefte

☐ 2 Bleistifte

☐ 2-3 Kugelschreiber oder Füllfederhalter

☐ 1 Packung Bunte- oder Filzstifte

☐ 1 Radiergummi

☐ 1 Lineal

☐ 1 Spitzer

☐ 1 Mäppchen

☐ 1 Radierlatz (Hemd- und T-Shirt oder Rock und T-Shirt bzw. Kleid)

☐ 1 Paar Schuhe (Sandalen, Flipflops, Halbschuhe oder Turnschuhe)

☐ 1 Handtuch

☐ 1 Seifensäckchen (keine Flüssigseife)

☐ 1 Zahnbürste

☐ 1 Zahngelbte (kein Mundwasser)

☐ 1 Esslöffel (kein Plastik)

☐ 1 Tennisball oder kleiner Ball

Bitte kein Spielzeug, keine Süßwaren oder Flüssigkeiten einpacken!

Packliste abtrennen und mit einem Band (rot für „Girl“ und blau für „Boy“) an den Rucksack anheften.



„Als ich die Tasche öffnete, fand ich viele nützliche Dinge für den Unterricht. Dinge, die sich meine Familie nicht leisten konnte. Ich bin Mary's Meals so dankbar für die kontinuierliche Unterstützung der Bildung von Kindern an so vielen Schulen. Vielen Dank.“

Amlak, Beati Akor Primary School, Äthiopien

UNSERE UNTERSTÜTZER: UNTERNEHMEN

Eine nachhaltige Partnerschaft mit Mary's Meals

Es gibt viele gute Gründe für Firmen, unsere Mission offiziell zu unterstützen und einen sozialen Beitrag zu leisten. Der Einsatz für Mary's Meals bietet die großartige Möglichkeit, das Leben von hungernden Kindern entscheidend zu verbessern, Mitarbeiter und Kunden zu inspirieren und die Botschaft „Nahrung + Bildung = Hoffnung“ zu verbreiten.

Wir freuen uns sehr, dass die Anzahl von Unternehmen, die Mary's Meals in diesem Sinne als Kooperationspartner begleiten, weiter steigt. Ob durch Spenden, Fundraisingaktionen, Produktpartnerschaften oder die Nutzung eigener Kommunikationskanäle: Jede Form der Unterstützung schenkt Kindern tägliche Schulmahlzeiten und eröffnet Zukunftsperspektiven.

Wir bieten den Unternehmen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die bewusst kein Sponsoring ist, sondern spendenbasierte und gemeinsam getragene Verantwortung für hungernde Kinder.

Von Herzen danken wir allen Partnern, die uns bereits auf diese Weise offiziell unterstützen und freuen uns über jedes weitere Unternehmen, das Teil unserer Bewegung wird.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit unserem Fundraisingteam auf: fundraising@marysmeals.org

Wir sind den folgenden Unternehmen für ihre Partnerschaft außerordentlich dankbar. Ihre Unterstützung ist für uns von großem Wert:

Baker McKenzie
Best Western Hotel President
Bodymed
Clean & Fresh
Deutsche Welle
ECOPLUS UG (SIRPLUS)
H & H Hotelservice
iPrax
Krebs & Kiefer Ingenieure GmbH
PPURA
Protavis
Riedl Immobilien
Schönbrunn TASC GmbH
Treschers Schwarzwald Hotel
Toni Niemeyer Gastronomie UG
TrendRaider
(Stand: 11/2025)



Mary's Meals ernährt mehr als 3 Millionen Kinder mit einer täglichen Schulmahlzeit.

Helfen Sie mit, die nächste Million Kinder zu erreichen.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Pax Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODE1PAX
IBAN: DE42 3706 0193 4007 3750 13
Online mit PayPal und Kreditkarte

22€

ernähren ein Kind ein Schuljahr lang!

ERBSCHAFT – SCHENKUNG – LETZTER WILLE

Über den Tod hinaus Gutes tun

Möchten Sie die Arbeit von Mary's Meals mit Ihrem Nachlass unterstützen? Dann haben Sie die Möglichkeit, unsere gemeinnützige Organisation zu bedenken. Ob als Erbschaft oder Vermächtnis von Geldbeträgen, Wertpapieren oder Immobilien, als Schenkung zu Lebzeiten oder als Begünstigter einer Lebensversicherung – es gibt viele Wege unsere Vision durch Ihren persönlichen letzten Willen zu fördern.

Wir behandeln Ihr Anliegen stets vertraulich und beraten Sie gerne.

Für eine Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Geschäftsführer Thomas Lütke-meier zur Verfügung: thomas.luetkemeier@marysmeals.org



Mary's Meals Deutschland

www.marysmeals.de

info@marysmeals.de

Impressum

Mary's Meals Deutschland e.V.
Fürstenbergerhofstraße 21
55116 Mainz
Tel.: 06131 275 43 00



Vorstand

Maria Christiana von Habsburg
Ingrid Schürmann
Ansgar Schürmann
Friedrich von Wallwitz
Maria-Anna von Stauffenberg
Tristan Lorenz-Riesenstett

Mary's Meals ist ein eingetragener Verein (Amtsgericht Mainz, VR 40583) und als mildtätige Körperschaft anerkannt.

Spendenbescheinigungen werden im ersten Quartal des Folgejahres zugeschickt. Bitte genaue Adresse vermerken.

Wir danken allen Fotografen für das Bildmaterial.

NAHRUNG + BILDUNG = HOFFNUNG

Mary's Meals ist eine internationale Organisation, die hungernden Kindern durch Schulspeisung eine Schulbildung ermöglicht. Eine tägliche Schulumahlzeit ist für Kinder ein starker Anreiz für den Unterrichtsbesuch. Wir ernähren über 3 Millionen Kinder in 16 der ärmsten Länder der Welt. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich weltweit und 93 % der Spenden kommen den Kindern zugute.

22 €

ernähren ein
Kind ein
Schuljahr
lang!

Helfen Sie mit,

die nächste Million Kinder

zu erreichen!



www.marysmeals.de

mary's
meals

a simple solution
to world hunger